



Universität
Zürich^{UZH}

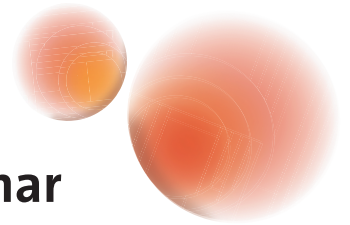
Deutsches Seminar

Tag der Lehre

Kluge Köpfe am Deutschen Seminar

30. Oktober 2019

Der Tag der Lehre am Deutschen Seminar findet in den Räumlichkeiten des SOD-Gebäudes am **Mittwoch, 30. Oktober 2019, 10.15–12.00 Uhr** statt. An **fünf interaktiven Stationen** werden Studierende und Dozierende gemeinsam unter dem Motto «Kluge Köpfe» das Lehren und Lernen am Deutschen Seminar reflektieren. Die einzelnen Stationen bieten ihr 20-minütiges Programm dreimal an, so dass nach freier Wahl drei von fünf Stationen besucht werden können (10.15–11.30 Uhr). Als Abschluss der Veranstaltung soll ein **Round-Table-Gespräch** im Begegnungsraum stattfinden (11.30–12.00 Uhr).



I. Interaktive Stationen

1. «Kluge Köpfe kommen zu Wort»

Gesprächskultur im Seminar: reflektieren, üben, weiterentwickeln
mit Lea Baumgarten, Felix Christen, Kathia Müller und Johannes Hunziker
Seminarraum SOD-002

2. «Kluge Köpfe arbeiten zusammen»

Kollaboratives Arbeiten/Workflows mit kollaborativen Anteilen
mit Shantala Hummler, Christoph Steier und Philipp Theisohn | Hörsaal SOD-104

3. «Kluge Köpfe engagieren sich»

Interaktive Lehr- und Lernformen
mit Thorben Päthe und Urs Giezendanner | Begegnungsraum

4. «Kluge Köpfe kritisieren konstruktiv»

Kluges Feedback geben
mit Julia Frick, Yvonne Ilg und Daniel Knuchel | Seminarraum SOD-105

5. «Kluge Köpfe schauen über den Tellerrand»

Sprachvergleichend arbeiten
mit Chris De Wulf und Patrick Schettters | Seminarraum SOD-022

II. Round-Table-Gespräch

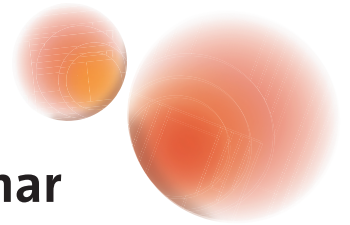
«Kluge Köpfe reflektieren, setzen um und revidieren»

Mit Leonie Beckmann, Xenia Bojarski und Silvio Giansanti
Moderation: Maximilian Benz und Julia Frick | Begegnungsraum

III. Pinnwand für konstruktive Kritik

«Kluge Köpfe sagen ihre Meinung»

Anonymes Feedback zur Lehre (für Studierende und Dozierende)
Organisation: Hiloko Kato, Marcel Naef, Nicolas Wiedmer und Alexandra Zoller
Foyer



1. «Kluge Köpfe kommen zu Wort»

Gesprächskultur im Seminar: reflektieren, üben, weiterentwickeln
mit Lea Baumgarten, Felix Christen, Kathia Müller und Johannes Hunziker
Seminarraum SOD-002

Ein fruchtbares Unterrichtsgespräch setzt voraus, dass Studierende und Lehrende sich aufeinander einlassen und allen Teilnehmer*innen der Raum gegeben wird, den sie brauchen. Im universitären Alltag stellt das die Lehrenden vor verschiedene Herausforderungen: Wie kann verhindert werden, dass sich immer dieselben Studierenden am Gespräch beteiligen, während alle anderen schweigen? Wie können die stilleren Studierenden ins Gespräch einbezogen werden, ohne dass sie sich gedrängt fühlen? Was bedeutet Diskutieren auf Augenhöhe? Kann es sinnvoll sein, die Gesprächsleitung gelegentlich abzugeben? Wie weist man darauf hin, dass man nicht zu Wort kommt? Wie sieht gendgerechtes Diskutieren aus?

Gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden wollen wir uns der Frage annähern, wie man Gesprächskultur im Seminar sinnvoll und effektiv reflektieren, üben und weiterentwickeln kann.

2. «Kluge Köpfe arbeiten zusammen»

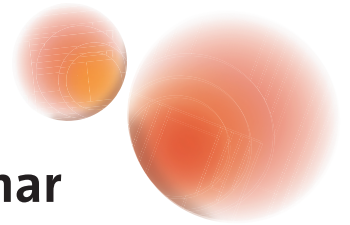
Kollaboratives Arbeiten/Workflows mit kollaborativen Anteilen
mit Shantala Hummler, Christoph Steier und Philipp Theisohn | Hörsaal SOD-104

Wie ist eine digital gestützte Zusammenarbeit von Studierenden im Unterricht und darüber hinaus möglich? Wie können Studierende als Peers voneinander profitieren, ihre laufenden Projekte, aber auch die eigene Kritikfähigkeit verbessern? Wo kann das Feedback von Dozierenden auf exemplarische Weise mit der Seminaröffentlichkeit geteilt werden, wie können wir gemeinsam von unseren Lernprozessen lernen? Philipp Theisohn und Christoph Steier stellen ausgewählte Möglichkeiten aus der Unterrichtspraxis der beiden mit Lehrkrediten bedachten Projekte «Schweizer Buchjahr» und «LiteraturWissen» vor und diskutieren diese gerne mit interessierten Studierenden und Dozierenden.

3. «Kluge Köpfe engagieren sich»

Interaktive Lehr- und Lernformen
mit Thorben Päthe und Urs Giezendanner | Begegnungsraum

Wie können interaktive Zusammenarbeiten und Seminargestaltungen von Dozierenden und Studierenden aussehen? Welche Formen und Möglichkeiten bieten sich an, diese Lehr- und Lernformate an welcher Stelle im Curriculum zu implementieren? Welche außeruniversitären Felder und welche Unterrichtsformen sind geeignet, praxisorientierte Anwendungsbereiche literaturwissenschaftlicher Schlüsselkompetenzen zu integrieren? Diese Fragen und mögliche Formate sollen in gemeinsamen Gesprächen gedacht, diskutiert und in Grundzügen beispielhaft entworfen werden.



4. «Kluge Köpfe kritisieren konstruktiv»

Kluges Feedback geben

mit Julia Frick, Yvonne Ilg und Daniel Knuchel | Seminarraum SOD-105

Kritik- und Kritisierfähigkeit sind das Fundament für ein lebenslanges Lernen. Doch wie kritisieren «kluge Köpfe»? Wann ist Kritik konstruktiv? Welche Eigenschaften hat ein gutes Feedback? Wie funktioniert aktives Feedback-Nehmen?

Gemeinsam mit Yvonne Ilg, Julia Frick und Daniel Knuchel können Studierende und Dozierende anhand konkreter Textbeispiele unterschiedliche Standpunkte im Umgang mit konstruktiver Kritik einnehmen. Als Feedback-Geber*innen und -Nehmer*innen erarbeiten wir aus wechselseitiger Perspektive zentrale Eckpfeiler konstruktiver Kritik und reflektieren so die für das Studium und darüber hinaus grundlegende Kompetenz der Kritik- und Kritisierfähigkeit.

5. «Kluge Köpfe schauen über den Tellerrand»

Sprachvergleichend arbeiten

mit Chris De Wulf und Patrick Schetters | Seminarraum SOD-022

An dieser interaktiven Station wollen wir aufzeigen, dass man viel über das Sprachsystem des Deutschen lernen kann, indem man nahverwandte Sprachen hinzuzieht. Am Beispiel des Niederländischen, Friesischen und Afrikaans werden anhand eines kurzen Paralleltextes Bedeutungsänderungen und Lautgesetze im Deutschen aufgezeigt.

In der Interaktion mit den Studierenden wird in einem ersten Schritt zunächst darüber reflektiert, was ihre Kenntnisse des Niederländischen/Friesischen/Afrikaans sind, welche Arten von Bedeutungsänderungen und Lautgesetze bereits bekannt sind sowie was ihrer Ansicht nach das Potenzial sprachvergleichenden Arbeitens darstellt. Anschließend an die genaue Analyse des Paralleltextes wird abschliessend diskutiert, was die Studierenden dank der kontrastiven Methode über das Deutsche gelernt haben. Ziel ist es somit, nachzuvollziehen, inwieweit eine sprachvergleichende und induktive Lernmethode zu einem besseren Verständnis der eigenen Sprache führen kann.

Pinwand

«Kluge Köpfe sagen ihre Meinung»

Pinwand für konstruktive Kritik

Anonymes Feedback zur Lehre (für Studierende und Dozierende)

Organisation: Hiloko Kato, Marcel Naef, Nicolas Wiedmer und Alexandra Zoller

Foyer

Neben den interaktiven Stationen steht Studierenden und Dozierenden für fünf Tage ein schwarzes Brett zur Verfügung, auf dem Meinungen zur Lehr- und Lernsituation am Deutschen Seminar zum Ausdruck gebracht werden können. Auch Eindrücke und Erkenntnisse rund um den Tag der Lehre können hier wirksam festgehalten werden.